

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Revue

Zeitschrift der Auslandsschweizer-Gemeinschaften
Erscheint 4 mal im Jahr
3. Jahrgang/März 1976

Nr. 1/76

sFr. 1.



Herr Rudolf Gnägi, Bundespräsident 1976

Rudolf Gnägi wurde am 3. August 1917 als Sohn des Landwirtes und Nationalrates Gottfried Gnägi in seiner Bürgergemeinde Schwadernau (BE) geboren und besuchte dort sowie in Biel die Schulen. Nach bestandener Maturität studierte er die Rechtswissenschaften an der Universität Bern und schloss seine Studien 1943 als Fürsprecher ab.

Im Februar 1952 wählte das Berner Volk Rudolf Gnägi in den Regierungsrat, wo er die Direktion der Volkswirtschaft übernahm.

Im Jahre 1953, im Alter von erst 36 Jahren, wurde Regierungsrat R. Gnägi in den Nationalrat gewählt.

Am 8. Dezember 1965 wurde Rudolf Gnägi durch die Bundesversammlung in die Landesregierung berufen.

Das Amt des Bundespräsidenten bekleidete er erstmals im Jahre 1971.